



Der Spitalbote Oktober 2019

Informationsschrift des Altenheims der Hospitalstiftung für
Heimbewohner/innen, Angehörige, Mitarbeiter, Freunde und Förderer

Altenheim der Hospitalstiftung, Gartenweg 9, 87600 Kaufbeuren; www.hospitalstiftung.kaufbeuren.de

Die letzte Chance genutzt – Sommerfest im Freien

Gerade noch rechtzeitig vor Beginn einer spätsommerlichen Regenperiode haben wir unsere letzte Chance genutzt und unter Pavilions und Sonnenschirmen das Sommerfest gefeiert. Nachdem Heimleiter Scupin wie gewohnt mit großem Brimborium und durchschlagendem Erfolg das Bierfass angezapft hatte (im Bild rechts Herr Stärz, der sicherheitshalber etwas auf Abstand ging – das soll ja auch schon mal gehörig schief gegangen sein), konnte das Fest beginnen.



Auch Gertrud Gellings, die für uns zuständige Stadträtin, war mit dabei und begrüßte alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Namen der Stadt und der Stiftungsverwaltung. Für die musikalische Unterhaltung sorgte in diesem Jahr Johnny Sejpek (Bild unten).



Er entlockte seiner Musikanlage so manchen alten Schlager zum Mitsingen und –schunkeln. Aber das war nicht die einzige Möglichkeit in Bewegung zu kommen. Frau Thiel, Frau Keck, Herr Saile und Herr Scupin hatten sich wieder einen lustigen Wettbewerb ausgedacht, an dem alle Sommerfestler direkt am Tisch mitmachen konnten.

Dabei galt es, einen Dreikampf aus Würfeln, Apfelernte und Klammerklau zu bestehen. Während beim Würfeln hauptsächlich das Glück ausschlaggebend war, brauchte man für das „Äpfel in einen Eimer werfen“ schon etwas Geschick. Ein gutes Auge war beim „Klammerklau“ von Vorteil. Ging es doch darum, möglichst viele bunte Wäscheklammern an der Kleidung der anwesenden Mitarbeiter/innen zu entdecken und abzuziehen.

Auf dem Bild notiert Hauswirtschaftsleitung Martha Keck gerade die Ergebnisse auf den Wertungskärtchen.



Nach so viel Anstrengung kam der Eiswagen gerade recht und sein italienisches Speiseeis natürlich sehr gut an. Doch das war nur die Vorspeise. Kaum war der Eismann weg, baute Köchin Monika Gailhofer den Grill auf. So musste keiner hungern. Rote Bratwurst und Kartoffelsalat ließen sich alle Anwesenden gerne schmecken.

Und wer hat den Dreikampf gewonnen? Diese Frage stellten sich natürlich alle, die auf ihren Kärtchen relativ viele Punkte gesammelt hatten. 14 mussten es schon sein, um überhaupt unter die ersten zehn zu kommen. Das „Siegertreppchen“ erreichte man erst mit 21 Punk-

ten. Den dritten Platz belegte Frau Herrmann (21 Punkte), den zweiten Frau Seemüller (23 Punkte) und den ersten Herr Matuschak (im Bild unten, links) mit sage und schreibe 28



Punkten. Dabei hatte er nicht einmal Würfelglück, sondern war im Klammerklau äußerst erfolgreich. (06.09.2019; Scupin)

Neugewählte Bewohner/innen-Vertretung bestimmt ihren Vorsitz



Das gab es seit einigen Jahren nicht mehr: Unsere Bewohner/innen-Vertretung hat eine Vorsitzende. Margot Lepsky (Bild links) wurde in der konstituierenden Sitzung, des Anfang August gewählten Gremiums, zur

Vorsitzenden gewählt.

Heinrich Husel, der das Amt zwei Jahre innehatte, stellte sich nicht mehr zur Wahl. Als Stellvertreter wurde erneut Günter Stärz (Bild rechts) gewählt.

In ihrer ersten Sitzung behandelte die Bewohner/innen-Vertretung auch gleich inhaltliche Themen. Denn es war schon länger geplant, mit Küchenchef Klaus Martin über Wünsche und Anregungen zum Speiseplan zu sprechen. Die Härte der Pommes frites, die Langfaserigkeit von Rindfleisch, das Niedrigtemperaturgaren, Verpflegungs-Kostensätze, Metzger, Bäcker, Hähnchenkeulen, Gemüsesorten im Eintopf, Rührei... - die Themen können gar nicht alle aufgezählt werden.



Doch bei den meisten Anregungen konnte eine gute Lösung gefunden oder zumindest ein Verständnis für die unterschiedlichen Meinungen erworben werden. Dem Wunsch – auf den Speiseplänen Fotos der Essen abzudrucken, kann jedoch laut Heimleiter Scupin nicht nachgekommen werden, weil selbst bei DIN-A-3-Farb-Ausdrucken, für die es im Heim noch gar keinen Drucker gibt, die Bilder zu klein wären als dass man wirklich etwas darauf erkennen könnte.

Gute Nachrichten hatte der Küchenchef für alle Eintopf-Fans. Mit Beginn der kühleren Jahreszeit im Herbst gibt es jetzt wieder mehr Eintopfgerichte. Bis zur nächsten Sitzung befasst sich die Bewohner/innen-Vertretung mit ihren Rechtsgrundlagen, die ihr von der Heimleitung ausgedruckt und zur Verfügung gestellt wurden.

(06.09.2019; Scupin)

Neues aus der Heimfamilie

Für fast jedes Lebensjahrzehnt gab es im September bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen runden Geburtstag. 20 Jahre alt wurde Gamze Gedikaslan, die ihre Ausbildung zur Altenpflegerin in Nord 2 absolviert. Die 50 erreicht hat Kerstin Gregori. Sie ist in der Hauswirtschaft im Südhaus tätig. Auf 60 Jahre (36 davon in unserem Haus!) zurückblicken kann Brigitte Linke aus der Wäscherei.

Der einzige „Runde“ in der Bewohner/innenschaft war im September ein 80er. Gerda Janser aus dem ersten Stock des Nordhauses feierte ihn gleich zu Beginn des Monats.

Alles Gute und viel Glück im neuen Lebensjahrzehnt wünscht der Spitalbote!

(06.09.2019; Scupin)

Thekenöffnungszeiten ändert sich

Nachdem Freitagmittags nach 13.00 Uhr kaum mehr Besucher die Verwaltungsöffnungszeiten nutzten, schließt die Empfangstheke jetzt probeweise freitags bereits um 13.00 Uhr. Die sonstigen Öffnungszeiten (Mo – Do jeweils 8.30 bis 12.00 sowie 14.00 bis 16.30 Uhr) bleiben unverändert.

(06.09.2019; Scupin)

Kleine Überraschung nach 20 Jahren

Mit einem Blumenstrauß überraschte Mitte September Heimleiter Scupin unsere Friseurdamen. Der Anlass: Seit sage und schrei-



be 20 Jahren betreibt die Familie Straubinger-Pilz nun schon an ein bis zwei Tagen in der Woche unseren kleinen Friseursalon. Von der Dauerwelle bis zu etwas Farbe oder einfach auch „nur“ ein ordentlicher Herren- oder Bartschnitt – was es in einem großen Friseursalon in der Stadt gibt, wird auch bei uns im Heim geboten.

Für die lange und vertrauensvolle Zusammenarbeit bedankte sich die Heimleitung im Namen aller Bewohnerinnen und Bewohner. Im Bild von links Heimleiter Scupin, Frau Straubinger-Pilz, kaufmännischer Leiter Thoma und Frau Straubinger. (13.09.2019; Scupin)

Ein herzliches Willkommen . . .

gilt unseren neuen Bewohnerinnen und Bewohnern:



Wir begrüßen neu im Moosmanghaus, Zi. 2602, **Herrn Erich Bader.**

Im Südhaus, Erdgeschoß, in Zi. 1041, wohnt seit kurzem

Herr Karl Schrenk, und im zweiten Stock in Zi. 1238 begrüßen wir neu **Frau Christine Palme.**

Im zweiten Stock Nordhaus sind in Zi. 3202 **Frau Elfriede Bragatto** und in Zimmer 3282 **Frau Maria Josefa Huber** neu eingezogen.

Wir wünschen Ihnen alles Gute im neuen Zuhause!

Besondere Veranstaltungen:

Neben den Aktivitäten der einzelnen Wohn- und Pflegebereiche und den laufenden Angeboten auf den gelben Wochenplänen gibt es diesen Monat folgende besondere Veranstaltungen:

- 1. Oktober, 16:30 Uhr: **Oktoberfest** im Saal
- 14. Oktober, 10.00 Uhr: „**Peru – im Reich der Inka**“ Diavortrag von und mit Herrn Kröner im Saal
- 23. Oktober, 16:30 Uhr: **Heurigen-Nachmittag** im Saal

Abschiede

Wir nahmen Abschied von **Frau Franziska Küblbeck**
Frau Küblbeck wohnte 2 Jahre und 10 Monate hier im Heim, sie wurde 88 Jahre alt.

Herrn Franz Hack
Herr Hack wohnte 5 Jahre und 5 Monate hier und wurde 80 Jahre alt.

Herrn Benno Lingg
Herr Lingg verstarb im Alter von 80 Jahren. Er wohnte einen Monat hier im Altenheim.

Frau Hildegard Weidele
Frau Weidele wohnte 3 Monate hier im Heim, sie wurde 86 Jahre alt.

*Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.*

–Albert Schweitzer–

Grippeschutzimpfung

Der Herbst ist da und damit die Notwendigkeit über den Gripeschutz nachzudenken. Alle Bewohnerinnen und Bewohner können sich von ihrem Hausarzt impfen lassen und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, das entweder von unserer Betriebsärztin machen zu lassen (einfach bei Fr. Thiel anmelden) oder von ihren Hausärzten. Die Impfung ist gut verträglich und schützt Sie und Ihre Umgebung! (11.09.2019; Scupin)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie letzten Monat angekündigt, gibt es in dieser Ausgabe Informationen zum Thema Ruhezeiten zwischen den Schichten. Auf der September-Personalratsseite konnten wir viele neue Mitarbeiter/innen und Auszubildende vorstellen. Auch diesen Monat gibt es neue Kolleginnen zu begrüßen.

Einen schönen Oktober wünscht

Ihr Personalrat

Ruhezeit zwischen zwei Schichten

Im Pflegebereich wird immer wieder gefragt, ob zwischen bestimmten Diensten die gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten eingehalten werden.

Zum Beispiel: Dienst von 12:30 – 21:00 Uhr. Einhalten einer Ruhezeit von 10 Stunden. Der nächste Dienst darf also nicht vor 7:00 Uhr am nächsten Morgen beginnen.

Das Arbeitszeitgesetz (ArbZG) sagt dazu:

§ 5 Ruhezeit

(1) Die Arbeitnehmer müssen nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens elf Stunden haben.

(2) **Die Dauer der Ruhezeit des Absatzes 1 kann in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen zur Behandlung, Pflege und Betreuung von Personen, in Gaststätten und anderen Einrichtungen zur Bewirtung und Beherbergung, in Verkehrsbetrieben, beim Rundfunk sowie in der Landwirtschaft und in der Tierhaltung um bis zu eine Stunde verkürzt werden, wenn jede Verkürzung der Ruhezeit innerhalb eines Kalendermonats oder innerhalb von vier Wochen durch Verlängerung einer anderen Ruhezeit auf mindestens zwölf Stunden ausgeglichen wird.**

(3) Abweichend von Absatz 1 können in Krankenhäusern und anderen Einrichtungen zur

Behandlung, Pflege und Betreuung von Personen Kürzungen der Ruhezeit durch Inanspruchnahmen während der Rufbereitschaft, die nicht mehr als die Hälfte der Ruhezeit betragen, zu anderen Zeiten ausgeglichen werden.

Vorstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir begrüßen folgende neue Kolleginnen und Kollegen:



Siani, Ines

Altenpflegehelferin
ab 01.10.2019



Gashi, Donika

Auszubildende Verwaltung
seit 01.09.2019

Rathaus-Kegelturnier: Wir sind dabei!

Mit drei Mannschaften treten wir dieses Jahr wieder beim Rathaus-Kegelturnier an. Am 18. Oktober ist es so weit. Dann werden wir wieder versuchen, möglichst viele Kegel umzuwerfen. Unsere Teilnahme hat ja schon Tradition und wir konnten vor einigen Jahren sogar einmal den Gesamtsieg und letztes Jahr den zweiten Platz mit 812 Holz feiern.

Ob das dieses Mal wieder gelingt? Auch Nichtkegler/innen sind eingeladen, unsere Mannschaften als „Schlachtenbummler“ zu unterstützen.